

Unser Dienst hat sich in Villars-sur-Glâne einquartiert

Tätigkeitsbericht Früherziehungsdienst

Marianne Schmuckli, Direktorin



Service éducatif itinérant
Früherziehungsdienst

sei-fribourg | fed-freiburg

Starke Nachfrage nach Heilpädagogischer Früherziehung

Im Jahr 2021 haben wir 574 Kinder in ihren Familien unterstützt. Das sind 42 Kinder mehr als im Vorjahr. Die erbrachten Leistungen sind auf fast 32 000 Stunden gestiegen. Diesen neuen Höchststand erreichten wir trotz zahlreicher Absagen wegen Covid-Erkrankungen, die hier nicht eingerechnet wurden. Dieser deutliche Leistungsausbau vermochte die folgende Situation im Dezember nicht zu verhindern:

- 27 weitere Kinder stehen auf einer Warteliste nach erfolgter Aufnahme
- 47 offene Anfragen sind noch zu bearbeiten

Die grosse Nachfrage führt dazu, dass die Pädagogischen Leitungen jede Anfrage noch sorgfältiger prüfen, um unsere Ressourcen ganz gezielt einsetzen zu können. Dennoch zeigt sich, dass immer mehr Eltern für die Erziehung eines entwicklungsaffälligen Kindes auf Heilpädagogische Früherziehung angewiesen sind. Diese Eltern können wir nur selten an andere Stellen weiterweisen, da unser Dienst zuständig ist.

Mehr Ressourcen für die Psychologie im Vorschulalter

Wenn in den ersten Lebensjahren Entwicklungsauffälligkeiten auftreten, stellt sich unmittelbar die Frage, ob und welche Unterstützungsmassnahmen das Kind in der Schule brauchen wird. Für eine umfassende Einschätzung ist eine kognitive Abklärung durch die Psychologinnen unseres Dienstes ein wichtiges Element. Da dieses Mandat viele Ressourcen bindet, konnte ab August das Pensum der Psychologinnen erhöht werden.

KiDs hat den Praxistest bestanden

Das Betriebsprogramm KiDs ist seit Januar 2021 unser Werkzeug für eine effiziente Führung der Kinderdossiers. Die Früherzieherinnen haben die Anwendung rasch in ihren Arbeitsalltag integriert und bereits mehrere wichtige Ergänzungen vorgeschlagen. Auch

in Folge organisatorischer Veränderungen werden weitere Anpassungen notwendig sein.

Neuer Standort in Villars-sur-Glâne

Unser Dienst hatte seit mehreren Jahren das Anliegen andere Lokalitäten beziehen zu können. Weil das Home-Ecole Romand und das Schulheim Les Buissonnets mehr Raum für ihre Klassen benötigten, wurde das Dossier «neuer Standort Früherziehungsdienst» auch auf Stiftungsebene bedeutend und sogar dringend.

Unsere wichtigsten Suchkriterien waren eine gleichgrosse Fläche mit besserer Raumaufteilung sowie die gute Erreichbarkeit für die Familien und das Personal im Aussendienst. Schliesslich fanden wir an der Route du Petit-Moncor 1e in Villars-sur-Glâne geeignete Räume. Der Mietvertrag wurde Ende Mai unterzeichnet. Im Juni mussten bauliche Anpassungen vorgenommen werden. Anfangs Juli wurde umgezogen. Diese knappe Vorbereitungszeit am Ende eines anspruchsvollen Schuljahres war für die Direktion und das Team eine organisatorische Belastungsprobe. Die optimale Zuteilung der Räume und die Anschaffungen wollten gut überlegt sein. Darum zog sich das Einnisten in die Länge.

Die hellen Räume weckten unmittelbar viele gute Energien und neue Herangehensweisen. In Folge der sanitären Situation konnte leider noch kein Tag der offenen Tür durchgeführt werden.

Aktivitäten im Team

In Folge von Covid wurde für Teamsitzungen und den Austausch mit beruflichen Partnern vorwiegend die Form der Videokonferenz gewählt. Nur wenige Anlässe konnten in Anwesenheit durchgeführt werden.

Das neue Schuljahr 2021/22 begann mit Ateliers, die parallel in kleinen Gruppen angeboten wurden. Drei Früherzieherinnen, die vor kurzem ihr Masterstudium in Heilpädagogischer Früherziehung erfolgreich beendeten, stellten ihre Abschlussarbeiten vor:

- Die Auswirkungen von Bildschirmen auf die frühkindliche Entwicklung (*Amélie Bersier*)
- Erfassung von Kleinkindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf mittels eines spielbasierten Assessments (*Laure Caviglioli*)
- Stärkung der Eltern-Kind-Interaktion durch Musik in der Heilpädagogischen Früherziehung (*Daniela Folly*)

Das Weihnachtscolloque fand auf der Waldbühne des Moncorwaldes statt, im «Bois de Mon Cœur». Die warme Suppe wurde in einem Isolationsgefäss angeboten. Die Sonne und das Team honorierten die Kreativität des Organisationsteams.



Die grosse Nachfrage führt dazu, dass die Pädagogischen Leitungen jede Anfrage noch sorgfältiger prüfen, um unsere Ressourcen ganz gezielt einsetzen zu können. Dennoch zeigt sich, dass immer mehr Eltern für die Erziehung eines entwicklungsauffälligen Kindes auf Heilpädagogische Früherziehung angewiesen sind.»

Wir verabschiedeten zwei erprobte Kolleginnen nach mehr als 40 Dienstjahren in die Pension: **Fabienne Roubaty Waldner** und **Danielle Pasquier-Chassot**. Beide haben die Früherziehung im Kanton Freiburg massgebend mitgeprägt.

Inklusion in Spielgruppen und Kitas ermöglichen

Für kleine Kinder mit Entwicklungsauffälligkeiten ist der Besuch einer Spielgruppe oder Kita nicht gesichert. Zur Zeit zählen wir in unserem Dienst fünfzehn Kinder, die keinen Platz gefunden haben oder die Betreuungsstruktur wieder verlassen mussten, weil die notwendige Unterstützung fehlte. Darüber hinaus ist jedes vierte Kind unseres Dienstes, das eine Struktur besucht, dort unterbetreut.

Wir engagieren uns auf ganz verschiedenen Ebenen, damit möglichst viele Kinder und auch die Strukturen positive Erfahrungen machen können:

- Die Früherzieherinnen beraten das Personal und bieten punktuell heilpädagogische Unterstützung an.
- Vier Praktikantinnen unseres Dienstes begleiten die Kinder langfristig.
- Unser Inklusionsprojekt mit dem Entlastungsdienst von *Pro Infirmis* hat einen zweiten Unterstützungsbetrag von 20 000 Fr. vom Spendenfond der Stiftung Les Buissonnets bekommen. Somit müssen die betroffenen Eltern die notwendige Zusatzbetreuung nicht aus der eigenen Tasche bezahlen.
- Im Rahmen einer kantonalen Arbeitsgruppe suchen wir mit viel Ausdauer nach soliden Lösungen. So benötigten die Strukturen eine angemessenere Finanzierung des zusätzlichen Personals, das für Kinder mit besonderen Bedürfnissen notwendig ist (Artikel 13 FBG).

Der Früherziehungsdienst braucht für diesen wichtigen Aufgabenbereich mehr

Ressourcen und einen klareren Auftrag, der auch explizit ins Gesetz für Sonderpädagogik gehört.

Dankeschön

Das Team des Früherziehungsdienstes wurde im vergangenen Jahr mit ganz unterschiedlichen Anforderungen und Veränderungen konfrontiert. Die Mitarbeitenden dürfen auf ihre hohe Anpassungsfähigkeit und die aktive Zusammenarbeit stolz sein. Sie haben nachgefragt, wo die Kommunikation unklar war. Es sind auch viele konstruktive Vorschläge eingegangen und Gelungenes wurde entsprechend gewürdigt.

Der Vorstand unter dem Präsidium von **Eleonora Schnewly** hat auch im vergangenen Jahr unseren Dienst strategisch unterstützt. Für dieses kompetente Engagement im Interesse der Jüngsten danke ich herzlichst. —



Die hellen Räume verbreiten eine gute Energie und ermöglichen neue Herangehensweisen.